

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 6

Rubrik: Ausbildung ; Weiterbildung = Formation ; Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe Courrier des lecteurs

Geometer, goldener Schnitt und Liebe



Zum Bild «Der Schöpfer, die Welt vermessend» (13. Jh.) in VPK 6/89 und «Der Vermessungsingenieur» 2/91 ergibt sich noch folgende Bemerkung: Die Radien von Weltall und Glorienschein stehen im Verhältnis des goldenen Schnittes, Christuskopf und Erde haben den gleichen Durchmesser (zur Darstellung des Weltalls vergleiche auch die Buchbesprechung «Die fraktale Geometrie der Natur» in der Rubrik «Fachliteratur»). Die Welt «primum mobile» wird angetrieben von der «prima causa», bei Dante ist es die Liebe, die hinter dem ptolemäischen Weltsystem steht und es bewegt. Auch in den «Göttlichen Harmonien» werden der Geometer und die Geometrie gehuldigt:

«Dem Geometer glich ich, der die Weise
Des Zirkelmasses sucht – er sucht und findet
Den Grundsatz nicht und sieht nicht Gang
und Gleise –,

Wie ich das Bildnis, das der Kreis umwindet,
Betrachtend stand und forschte, wies's den
Ringen,
dem Raum des Binnenringes sich verbindet,
Denn dazu reichten nicht die eigenen
Schwingen –
dann aber fuhr, dass nichts verhüllt mir
bliebe,
Durch mich ein Blitz – und liess auch das gelingen.

Die Schau verlosch, – Jedoch im Allgetriebe
Riss mich mein Aufwärtsdrang – wie folgt' ich
gerne! –
ins gleichgeschwungene Rad der grossen
Liebe,
Die da die Sonne rollt und Stern bei Sterne.»
(Aus: Dante, «Paradiso», XXXIII.)

Klaus Eichholz

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Einführungskurs I/1991 für Vermessungszeichner- lehrlinge

Vom 12.–16. August 1991 findet der erste Einführungskurs für Vermessungszeichnerlehrlinge mit Lehrbeginn 1991 statt. Die Einführungskurse sind gemäss dem Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 19. 4. 79 und der dazugehörenden Verordnung vom 7. 11. 79 für alle Lehrberufe obligatorisch.

Das Ziel des Kurses besteht in einer systematischen Einführung der Lehrlinge in die grundlegenden beruflichen Fertigkeiten und Kenntnisse; das Üben und Vertiefen erfolgt anschliessend im Lehrbetrieb und in der Berufsschule.

Mit der Organisation und Durchführung der EK für die deutschsprachige Schweiz ist eine Kurskommission (KK) betraut. Sie setzt sich paritätisch aus den Berufsverbänden zusammen.

Der Einführungskurs für die deutschsprachige Schweiz findet an der Baugewerblichen Berufsschule (10 Min. vom Hauptbahnhof) in Zürich statt.

Der EK dauert fünf Tage, von Montag bis Freitag (8.15 bis 17.00 Uhr, Beginn Montag um 10.00 Uhr), und weist einen Feld- und Büroteil auf.

Die Kosten des Kurses gehen voll zu Lasten der Lehrbetriebe. Die Kurskosten liegen nach ersten Schätzungen bei Fr. 520.– und werden dem Lehrbetrieb auch belastet, falls der Lehrling dem Kurs krankheitshalber oder aus anderen Gründen fernbleibt (Kosten für Kursorganisation und Instruktoren bleiben gleich hoch). Das Abrechnungswesen erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie bei den Berufsschulkursen (keine Mehrkosten für Lehrlinge, Rückerstattung der Billettkosten etc.).

Für Lehrtöchter und Lehrlinge, die ihre Wohnung vor 6.00 Uhr verlassen müssen, um den Kursort rechtzeitig zu erreichen oder erst nach 20.00 Uhr zurückzukehren, wird bei Bedarf eine Unterkunft organisiert und eine Pauschale an die Unterkunfts kosten ausgerichtet.

Damit die Organisation und die Klasseneinteilung für den EK möglichst frühzeitig erfolgen kann, ist die Kurskommission auf eine rasche Anmeldung der Lehrlinge angewiesen. Für die bereits abgeschlossenen Lehrverträge gilt der Anmeldeschluss vom 31. Mai 1991 mit dem beiliegenden Anmeldeformular. Lehrverhältnisse, die später abgeschlossen werden, sind sofort nachzumelden. Weiter bitten wir Sie, die Lehrverträge auf das Kursdatum abzustimmen.

Lehrbetriebe, die bis Mitte Mai 1991 kein Anmeldeformular erhalten haben, fehlen in un-

serer Adresskartei. Damit sie mit den Unterlagen versehen werden können, haben sie die Adresse unverzüglich dem Rechnungsführer, Herrn Jöhri Michael, Via Falveng 4, 7013 Domat/Ems, mitzuteilen.

Weiter erhalten die Lehrbetriebe ca. 6 Wochen vor Kursbeginn die Kursrechnung und ein persönliches Aufgebot mit weiteren Detailinformationen wie Materialiste etc. für den Lehrling.

Die Kurskommission hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrmeistern und den Lehrlingen. Sollten noch Unklarheiten vorliegen oder wichtige Fragen auftauchen, können diese mit dem Kursleiter, Peter Oberholzer, Tel. 01 / 944 72 65 oder dem Präsidenten der Kurskommission, Urs Müller, Telefon 01 / 853 15 70, besprochen werden.

Die Kurskommission

Einführung in Photogrammetrie

(für Operateur-Interessenten)

Die Ingenieurschule beider Basel (IBB) bietet in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung einen berufsbegleitenden Einführungskurs für Photogrammetrie-Operateur-Interessenten an.

Kursziel:

Der Kursteilnehmer erhält einen Überblick über das Arbeitsgebiet des Operateurs und lernt die Grundbegriffe der Photogrammetrie kennen.

Ausbildungsprogramm:

Überblick über:

- Messkammern
- Auswertegeräte
- Orientierungsverfahren
- Auswertungsverfahren
- Aerotriangulation
- RAV-konforme Auswertung
- weitere Einsatzgebiete

sauter
Kartographie Leitungskataster Vermessung
Wir übernehmen laufend Zeichnungsaufträge
aus den Bereichen:

LEITUNGSKATASTER
KARTOGRAPHIE
VERMESSUNG

Vergleichen Sie uns:
• Attraktives Preis-Leistungsverhältnis

- Hochqualifiziertes Personal
- Bedeutender Kundenkreis (seit 1968 aufgebaut)
- Termingerecht
- Sicherer Transport

Niederdorfstr. 63 Rotbuchstr. 9 Oberseestr. 48
8001 Zürich 8006 Zürich 8640 Rapperswil
Tel. 01/252 5674 Tel. 01/363 82 83 Tel. 055/276 246
Das Sauter-Team grüßt!

Rubriques

Voraussetzungen:

- stereoskopisches Sehvermögen
- mathematische und vermessungstechnische Grundkenntnisse
- sauberes und exaktes Darstellungsvermögen

Kursprogramm:

5 mal 1 Tag pro Woche ab September 1991

Kursort:

noch offen

Kurskosten:

Fr. 500.—

Anzahl Teilnehmer:

max. 10

Anmeldung:

Ingenieurschule beider Basel
Vermessungsabteilung
Kurs Photogrammetrie-Operateure
Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz

Anmeldeschluss: 15. Juli 1991

Auskünfte:

Ueli Meyer, c/o Matthias + Partner AG
Breitfeldstrasse 24, 5600 Lenzburg
Telefon 064 / 51 16 56
Rolf Kägi, Vermessungsbüro
Spannortstrasse 5, 6003 Luzern
Telefon 041 / 44 48 55

Ausbildungskurs für Photogrammetrie-Operateure

Die Ingenieurschule beider Basel (IBB) bietet in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung einen berufsbegleitenden Ausbildungslehrgang für Photogrammetrie-Operateure an.

Kursziel:

Die Absolventen des Lehrganges sollen befähigt werden, selbständige Messungen und Auswertungen von Punkt-, Linien- und Höhendaten aus Luftbildern der Massstäbe bis ca. 1:20 000 vorzunehmen.

Ausbildungsorganisation:

Die Ausbildung erfolgt einerseits an 5 Einführungstagen und in Blockkursen an der IBB, andererseits durch Training in einem Photogrammetriebüro.

Ausbildungsprogramm:

Einführung:

- Messkammern
- Auswertegeräte
- Orientierungsverfahren
- Auswertungsverfahren
- Aerotriangulation
- RAV-konforme Auswertung
- weitere Einsatzgebiete

Praktische Ausbildung:

- Handhabung eines analytischen Auswertegerätes

- Durchführung und Beurteilung der Orientierung von Stereobildpaaren
- Parallaxmessungen im statischen und dynamischen Modus
- Selbständige Auswertung von Situations- und Höhenelementen

Prüfung mit Abgabe eines Zertifikates

Voraussetzungen:

- gutes stereoskopisches Sehvermögen
- mathematische und vermessungstechnische Grundkenntnisse
- sauberes und exaktes Darstellungsvermögen
- abstrakte Interpretationsfähigkeit
- Informatikkenntnisse und -erfahrung auf Stufe PC
- Trainingsmöglichkeit in einem Photogrammetriebüro

Kursprogramm:

Teil 1

5 mal 1 Tag pro Woche ab September 1991

Teil 2

21. 10.–08. 11. 1991 (3 Wochen)

Teil 3

03.02.–28.02. 1992 (4 Wochen)

Teil 4

29.06.–10.07. 1992 (2 Wochen)

Teil 5

Prüfung 24.08.–28.08. 1992 (1 Woche)

Kursort:

Teil 1: noch offen
Teile 2–5: IBB Muttenz

Kurskosten:

ca. Fr. 12 000.— bis Fr. 15 000.—

Anzahl Teilnehmer:

Anmeldeunterlagen:

Ingenieurschule beider Basel
Vermessungsabteilung
Kurs Photogrammetrie-Operateure
Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz

Anmeldeschluss: 15. Juli 1991

Auskünfte:

Ueli Meyer, c/o Matthias + Partner AG
Breitfeldstrasse 24, 5600 Lenzburg
Telefon 064 / 51 16 56
Rolf Kägi
Vermessungsbüro
Spannortstrasse 5, 6003 Luzern
Telefon 041 / 44 48 55

EPF Lausanne: Programme postgrade en Environnement

Le 16ème programme postgrade en Environnement offert par l'Institut de génie de l'environnement va s'ouvrir en octobre 1991.

Conditions d'admission:

Les diplômés des Ecoles polytechniques fédérales (EPF) de Lausanne et Zürich sont admis ainsi que les licenciés et diplômés d'Universités et Hautes écoles de niveau universitaire, formés dans une discipline scientifique ou technique, pour autant que le nombre de places le permette et que le nombre des inscrits de leur spécialité n'atteigne pas déjà la limite jugée tolérable pour l'équilibre interdisciplinaire de la promotion.

Branche, contenu, spécialisation:

Deux formations distinctes sont offertes:

- une formation en *Ingénierie de l'environnement*, en collaboration avec les établissements universitaires de European Polytechnic Environmental Association (EPEA). Cette formation offre chaque année, comporte un enseignement de base de 18 semaines, un enseignement de spécialisation de 8 semaines et une recherche postgrade en entreprise de 3 mois. Les participants ont la possibilité de suivre la spécialisation dans une autre université membre de EPEA.
- une formation en *Sciences de l'environnement*, offerte tous les deux ans, d'une durée de 16 mois, comportant un enseignement de base de 12 semaines, un enseignement de spécialisation de 18 semaines et une recherche postgrade de 8 mois en écologie, en écotoxicologie, en protection des eaux, en protection de l'air ou en protection des sols.

Les objectifs des deux formations ne sont pas les mêmes, les débouchés professionnels ne sont pas les mêmes non plus. L'Ingénierie de l'environnement est entrepreneuriale, tournée vers la résolution de problèmes technologiques, la gestion de systèmes, les études, projets et réalisations. La formation en Sciences de l'environnement prépare à l'étude et au contrôle des écosystèmes et des phénomènes d'immissions et d'impact.

Titre délivré:

certificat de Maîtrise de spécialisation EPFL. En plus, EPEA décerne un Master européen en ingénierie de l'environnement.

Langue:

Durée:

12 mois pour la formation en Ingénierie de l'environnement; 16 mois pour celle en Sciences de l'environnement.

Adresse:

Programme postgrade en environnement
Institut de génie de l'environnement
EPFL, CH-1015 Lausanne
Téléphone 021 / 693 49 41 ou 49 45
Télécopie 021 / 693 49 40